

IM RÜEBLILAND

Korrespondentin Natascha Schwyn berichtet für SRF unter anderem aus dem Aargau.

Text: Natascha Schwyn



«Ich liebe den Aargau, weil er weit mehr bietet als Autobahnen, AKWs, Abfall und Rüebli.»



3



4

Erfolgreiche Wirtschaft

«Mit der letzten Schaufel verseuchter Erde, die aus der Sondermülldeponie Kölliken gehoben wurde, hat der Kanton Aargau sein **Image als «Güselkanton»** endgültig abgelegt. Damit hat die Schweiz ihre grösste Altlast beseitigt und der Kanton gezeigt, wie hochgiftiger Abfall **korrekt entsorgt** wird. Der Aargau ist übrigens facettenreicher, als es auf den ersten Blick scheint. Der bezüglich Einwohnerzahl viertgrösste Kanton ist urban und gleichzeitig überschaubar. Durch die vielen Einflüsse, die den Aargau prägen, kann allerdings der Eindruck entstehen, dass es den **zahlreichen aufstrebenden Regionen** an einem einheitlichen Erscheinungsbild fehlt. Zu viele Projekte, zu viele Labels, zu wenige Zugpferde, sagen Kritiker. Das Gesamtpaket aber ist solid, und die Aargauer wissen heute, was sie an ihrem Kanton und ihrer Landschaft haben. Seit Jahren wächst die Bevölkerung überdurchschnittlich, der **Wirtschaftsmotor** brummt. Viele Firmen haben sich hier niedergelassen: etwa ABB und Alstom, aber auch Rivella, Roche, Mammut und Holcim sowie die Migros-Tochter **Chocolat Frey**. Eine erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung, die neue Einwohner von überall anzieht.»

NATASCHA SCHWYN

Alter: 40
Wohnort: Aargau
Zivilstand: verheiratet
Karriere: Wuchs in der Deutsch- und Westschweiz auf. TV-Journalistin seit 2002, zuerst bei Tele Bilingue und Tele Bärn, danach SRF. Seit 2011 lebt die Ethnologin im Aargau und berichtet seit über einem Jahr als TV-Inlandkorrespondentin.



Mein Entdeckungs-Tipp

Aarau war 1798, im Geburtsjahr der Helvetischen Republik, für sechs Monate die Hauptstadt. Viele meinen Aarau zu kennen, wissen aber nicht, dass sich ein gigantisches Bauwerk unter der Stadt befindet, das allein aufgrund seiner Geschichte für Gänsehaut sorgt: ein geheimnisvolles Stollensystem aus Gängen, Räumen und Schächten. Angelegt wurde es im 18. Jahrhundert vom Textilindustriellen Johann Rudolf Meyer, um sauberes Sicker- und Quellwasser für seine Textilfärberei zu gewinnen. Zwei Kilometer dieser Gänge sind heute bekannt: Sie zeugen von der frühen Industrialisierung und widerspiegeln den Pioniergeist sowie das fundierte

Wissen über den Bergbau. 200 Jahre lang lag im Dunkeln, wie der Auftraggeber der Stollen, Johann Rudolf Meyer, verstarb. Viele vermuteten seine Leiche im Stollen. Heute weiss man, dass Meyer in der Haftanstalt des Grossherzogtums Baden starb. Führungen ab Fr. 150.– (detaillierte Infos unter aarauinfo.ch).

Mein Geheimtipp

In der hauseigenen Jogurt-Produktion der Justizvollzugsanstalt Lenzburg produzieren Gefangene 12 Sorten Jogurt (Bild 1). Die Milch stammt aus der anstaltsinternen Landwirtschaft. Auch Wein, Konfitüre, Sirup oder Essig werden von den Gefangenen hergestellt, die unmittelbar neben dem Laden in der

150-jährigen Strafanstalt – ein markanter sternförmiger Bau – lange bis lebenslange Haftstrafen verbüssen. Und wenn Sie schon in Lenzburg sind: Ein Besuch der nahegelegenen mittelalterlichen Altstadt lohnt sich. Im Museum Burghalde erfahren Sie zudem alles über die Stadt und die Region; Eintritt Fr. 5.– (mehr Infos unter museumburghalde.ch).

Mein Wohlfühl-Tipp

In die «Ferne» flüchten ohne Langstreckenflug – sich in Thailand wöhnen, nicht einmal eine Autostunde von Luzern oder Zürich entfernt: Das «Seerose Resort und Spa» in Meisterschwanden bietet einen Mix aus schweizerischer

Gastfreundschaft mit typisch asiatischem Ambiente (2). Thai-Wellness und Gaumenfreuden beider Nationalitäten sorgen für die innere Balance und Erholung pur (Zimmer ab Fr. 154.–; seerose.ch). Unmittelbar am Hallwilersee gelegen eignet sich das Resort auch als Ausgangspunkt für Schiffstouren oder für Spaziergänge entlang dem kaum verbauten Ufer. Einen Abstecher wert ist auch das Waserschloss Hallwyl (www.schloss-hallwyl.ch), und für den tollen Seetalblick auf die Alpen bietet sich ein Spaziergang auf den nahegelegenen Eichberg an.

Mein Delikatessen-Tipp

Wer auf der Suche ist nach einer

wahren Gaumen-Explosion, der ist in Käfers Whisky-Schloss bestens aufgehoben (3). 1001 Whiskys gibt es, die man vor seinem Tod probiert haben muss (kaesers-schloss.ch).

Mein Schlemmer-Tipp

Der Aargau und Schokolade – ob industriell oder mit handwerklichem Berufsstolz hergestellt – gehören untrennbar zusammen. Seit 130 Jahren und in fünfter Generation verwöhnt die Confiserie Studler den anspruchsvollen Geniesser. Grand-Cru-Kakao aus nachhaltigem Anbau rund um den Globus bildet die Basis der feinen Schoggi-Kreationen (4) aus dem Hause Studler in Seengen (mehr Infos unter studlerchocolatier.ch).